



DIE DREI JUROREN in Begleitung der ALT-Bürgermeister und diverser Aktionsgruppen-Vertreter auf dem Spargelgut Meyer. Dort ging es unter anderem um den Zusammenhang von Landwirtschaft und Vertragsnaturschutz. Nebenbei durften die Gäste auch kleine Spargelhäppchen probieren.

WZ 12.05.2009

Europa schaut aufs Aller-Leine-Tal

Jury war auf einer Rundreise

LANDKREIS (hf). Lange und mit viel Aufwand und Herzblut hatten alle beteiligten Akteure auf diesen einen Tag hingearbeitet. Eine europäische Jury bereiste am Dienstag vergangener Woche das Aller-Leine-Tal (ALT), das sich für den Europäischen Dorferneuerungspreis 2010 beworben hatte und von Niedersachsen als einziger Teilnehmer auserkoren worden war, das Land zu vertreten.

Das Motto der Ausschreibung lautet: „Neue Energie für ein starkes Miteinander“. Da erschien das ALT-Projekt mit seinen zahlreichen Energieaktivitäten als besonders geeignet. Das Ergebnis der Bereisung durch die dreiköpfige Jury wird im Juli mit der Vergabe des Preises bekannt gegeben.

30 Teilnehmer aus elf Nationen bewerben sich um den Dorferneuerungspreis. Der Besuch im ALT stellte die erste Wettbewerbsrunde dar.

Es handelt sich um eine

Leistungsschau der besten europäischen Landentwicklungs- und Dorferneuerungsprojekte. Veranstalterin des Wettbewerbes, der seit 1990 im Zweijahresrhythmus durchgeführt wird, ist die Europäische ARGE Landentwicklung und Dorferneuerung. Neben dem „Europäischen Dorferneuerungspreis“ werden Auszeichnungen für

„Herausragende ganzheitliche Entwicklungsprojekte“ und für „Besondere Leistungen in mehreren oder einzelnen Teilbereichen der Dorferneuerung“ vergeben.

Einen finanziellen Vorteil gebe es für die Sieger nicht. Es gehe allein um die Ehre und die Erfahrung, wie andere Fachleute in Europa die eigenen Aktivitäten betrachteten,



KARL MAYR, Renate Rodewald, Ortsbürgermeisterin von Bosse, und Katrin Wrobel (von links).

so Rethems Samtgemeindebürgermeister Cort-Brün Voige zum Abschluss der Jury-Bereisung im Rethemer Burghof.

Die Besichtigungstour der Jury, bestehend aus Dipl.-Ing. Klaus Juen, Österreich, Diplom-Ingenieurin Dr. Marija Markes, Triglav Nationalpark, Slowenien, und Diplom-Ingenieur Karl Mayr, Österreich, war vom Leader-Planungsbüro KoRiS in Hannover zusammen mit den Akteuren und Bürgermeistern des ALT umfangreich vorbereitet worden. Die drei Experten hatte zuvor umfangreiche Unterlagen über die vorgestellten Aktivitäten und Projekte bekommen.

Der Start erfolgte in der Schwarmstedter Kunstschule Pinx und führte über den Generationentreffpunkt Lindwedel zurück zum erneuerten Ortskern von Schwarmstedt. Anschließend stellte man in Hodenhagen die Planungen zur Geothermie-Nutzung vor.

Das Thema der Nutzung erneuerbarer Energien und der

Vermeidung und der Minderung von CO₂ zog sich durch die gesamte Bereisung. Vertragsnaturschutz durch Landwirte und die Umsetzung der europäischen FFH-Richtlinie im ALT waren Themen auf dem Spargelgut Meyer in Kirchwahlingen. Begleitet durch die Uni Bremen war diese Thematik vor Jahren mit 16 Landwirten in Dörverden aufgegriffen worden.

Heute gebe es zusätzlich ein Flächenkataster, so der Schwarmstedter Bürgermeister Frische, in dem für jeden Landwirt und auch die Kommunen ersichtlich Ausgleichsflächen für den Naturschutz ausgewiesen seien.

Im Burghof Rethem stellten Groß Häuslingens Bürgermeisterin Katrin Wrobel und weitere Akteure Projekte wie die Energieroute durch das ALT, das CO₂-Minderungsprogramm in Häuslingen sowie Planungen vor, die eine vernetzte Nutzung von vorhandenen erneuerbaren Energieträgern vorsehen.